

Wieder kein Absteiger!

Regionalliga Ost. Abstiegskandidaten sind auch heuer vor dem Gang in die Landesliga gerettet

VON MARCO CORNELIUS

Bereits in den letzten zwei Jahren gab es in der Regionalliga Ost keinen Absteiger – zwei Mal rettete sich Schwechat somit vor dem schweren Gang in die Wiener Stadtliga. Bevor die Rückrunde überhaupt gestartet ist, gibt es für die Raustädter und die restlichen Klubs in Abstiegsfahrt sensationelle Nachrichten: Es wird nämlich heuer wieder keinen Absteiger aus der heißesten Liga Österreichs geben.

„Wir konzentrieren uns auf die Rückrunde und haben ein sportliches Ziel. Wir wollen so viele Plätze wie möglich gutmachen“, sagt sich Schwechat sportlicher Leiter Dejan Iladenov kämpferisch. Bevor die Rückrunde begonnen hat, geht es im Tabellenkeller um rein gar nichts mehr. Und oben? Aufsteigen wollen Horn, Arabakh, Amstetten, die



Schwechats Tolga Günes (r.) bleibt auf jeden Fall in der Ostliga

Austria Amateure und Rapid II – ob es da wirklich einen Kampf um die drei Aufstiegsplätze gibt, wird sich aber erst im Laufe der Rückrunde zeigen.

Groß angekündigt wurde die neue zweite Liga mit 16 Vereinen für die neue Meisterschaft. Die Saison hat also nicht einmal noch begonnen, und schon

muss man die Reform reformieren. Es gibt nämlich keine neun Aufsteiger, sondern nur mehr sechs! Das heißt zu wenig Klubs in der zweiten Liga. Somit rettet sich auch der Letzte der Sky Go Ersten Liga und darf in der neuen Saison Bundesliga spielen. Somit fällt auch die Relegation zwischen dem Klub aus der Ersten Liga und der Regionalliga weg. Trotzdem noch zu wenig: nur 15 statt der gewollten 16 Vereine. Die Landesverbände legen sich aber quer, noch ein viertes Team ihrer Regionalliga in die Bundesliga zu schicken. Es scheint so, als wäre die Reform schon vor dem Start gescheitert.

Die SchauTV-Sportredaktion wird sich mit diesem Thema in einem Studiogespräch am Sonntag (17 Uhr) mit Bundesliga-Vorstand Christian Ebenbauer und dem BFV-Präsidenten Gerhard Militich auseinandersetzen.

Respekt ist da – Angst aber nicht

Okalduell. Die St. Pölten Juniors bekommen es mit Horn zu tun

Die St. Pölten Juniors maunerten sich in der Hinrunde der heißesten Liga Österreichs und rangieren derzeit auf dem guten zehnten Tabellenplatz. Zum verpateten Rückrundenauftakt kommt jetzt aber Herbstmeister Horn nach Ober-Grafendorf (Anpfiff 5 Uhr). Für Juniors-Trainer Thomas Flögel sind die Waldviertler freilich kein Problem: „Die Vorbereitung war für alle gleich schwierig. Wir bereiten uns wöchentlich auf den

Start vor, und jetzt machen wir das eben mit Horn. Wir haben Respekt vor ihnen, aber sicherlich keine Angst.“ Die brauchen die Jung-Wölfe auch nicht zu haben, denn die Testspiel-ergebnisse waren erstaunlich gut.

Die Statistik spricht allerdings eine deutliche Sprache – und zwar für den Herbstmeister aus Horn: In den letzten drei Duellen konnten die St. Pöltner keinen Punkt erobern, und auch das Torverhältnis mit

11:2 für Horn ist eindeutig. Die Waldviertler haben laut Trainer Carsten Jancker die Juniors im Spiel gegen Ligakonkurrent Amstetten beobachtet und sind gewarnt: „Das ist eine gute Mannschaft. Mehr will ich nicht dazu sagen.“

Nur ob das Spiel zwischen den St. Pölten Juniors und dem SV Horn auch wirklich stattfindet, steht noch in den Sternen: Auf dem Sportplatz in Ober-Grafendorf lag am Mittwoch noch Schnee.



Horn-Trainer Carsten Jancker war nicht ganz zufrieden

TVTipp

Die heißeste Liga Österreichs

MO [17.00]. Die Feuertaufer hat das neue Studio der heißesten Liga Österreichs bereits letzten Montag mit Bravour bestanden. In der nächsten Sendung gibt es dann hoffentlich erstmals in diesem Jahr auch eine Meisterschaftsrunde zu sehen. Allerdings könnte auch in dieser Woche das Wetter noch für einige Probleme sorgen.

schauTV

Zu finden via Satellit und Kabel

NewsFlash

Saisonfinale in Schwechat

Darts. Das Finalturnier der World Series of Darts geht vom 2. bis 4. November erstmals im Schwechater Multiversum über die Bühne. Das gab der Weltverband PDC bekannt. Am Turnier nehmen die besten acht Spieler der Saison und 16 weitere teil, die durch Einladungen oder die Qualifikation dabei sind. In den vergangenen drei Jahren fand das Turnier jeweils in Glasgow statt.

Jürgen Melzer will im April wieder spielen

Tennis. Nach seiner Ellbogen-Operation will Jürgen Melzer im April wieder in den Turnierbetrieb zurückkehren – und auch für den Davis Cup in Russland zur Verfügung stehen.